G-Ch
Sitzberg
1902

Chronik der Gemeinde

Sitzberg

pro

1902

Januar. Ende, ungewöhnlich heftiger Schneesturm, der stellenweise den Schnee bis auf 3 m Höhe aufstürmte, sodass der Gottesdienst nicht abgehalten werden konnte.

Februar, 16. Fastnachtsunterhaltung des Männerchores Sitzberg-Schmidviti, mit gesanglichen u. mimischen Vorträgen.

März, 8.: Schlussexamen der hauswirtschaftlichen Fortbildungsschule, in der die 7 Knaben u. 3 Mädchen bis zum Schluss ausgehalten haben; es fiel ganz zur Zufriedenheit des Zuschauers, Herrn Offz. Wirtler in Graz, aus.

Ostern: Ausnahmsweise das Hochamt um halb 8 Uhr, weil keine Kinder mit bekr. Eltern da waren.

April, 28.: Militärischer Besuch durch das Zuchtes Bataillon Schützenschützenstellen, das durch seine Anwesenheit zur Unterhaltung der zahlreich versammelten Einwohnerschaft, wie das auch die Ältesten nicht fehlten, einen schönen Genuss bot. Abzug über Schwarzen-Lichtl-Mahl.

Mai, Anfang: Anhaltende Regengüsse, unterbrochen durch Schneefälle, die am

Chors u. Orgelstühlen großen Schaden anrichten, das Einbringen des nötigen Heuvorrathes wird dadurch verhindert u. tritt der durch für viele Bauern ein empfindlicher Futtermangel ein, was wieder die Heuerpreise steigert, die in den beiden abgelaufenen Kurtschalen verfallen u. müssen zufolgeweis durchaus Kurtschalen ersetzt werden.

Juni 7: Zusammenzug der Schützen, warmer Zwischenfall, Neubau u. Schmidweiti in Schmidweiti; gemütlichstes Essen mit verschiedenen Toasten.

Juli 10.: Feierliche, herzliche Empfang des von der Hochzeitsreise zurückkehrenden Ortspfarrers Rudolf Gnädinger u. seiner jungen Frau in der Kirche zu Kilchberg durch die Schulen u. den Männerchor Kilchberg, welch Letzterer bei diesem Anlass zum ersten Male auftrat. Die Gemeinde überreichte durch ihren obersten Beamten, Herrn Gemeindrat Frauer vor versammelter durch dessen Stellvertreter, Herrn Schmied Frauer, der letztere Kurtschale, mit sinnvollen, geschmackvollen Inschriften versehen, bei diesem Anlass, begleitet von herzlichen Worten des Ermunterung, bei von dem durch Jahre Aufenthaltes der Gemeinde sich erfreuenden Geistlichen in warmen Worten herzlich verdankt worden

ZENTRALBIBLIOTHEK ZÜRICH

Juli, 13.: Beschneiden Empfängnis-
lichkeit zu sehen das gemeinsam
ehe Hochzeitsgewand in Dreisch von
Schneidwitz, in der Schäfer, Münz-
hräs Einwohnerschaft der Gemein-
de teilnehmen, unter Gesang u.
Zerstörung.

August 1.: Landschaftmit höherem
Gesang durch den Wünschrad u.
Kätzer Anspruch von Seiten des Ortes
geistlichen auf einen ausgiebigen
Zehnten bereinbarlich zieht.

August 3. Zu benachbarten Schäfer fand
Schmerzensfest statt, in das nicht
nur der Schäfer von Schneidwitz
sondern die ganze Einwohnerschaft
an Titel und samtlichen Anteil
nehmen, die Weinfrau hielt Gar-
ten. Michel in Gesang, Blumen
wurde im Plural Umzug wurde
abgehalten.

Oktober: Für ebenen Kultus Dienst
November: durch Parzellierung, ebenso
unterstützt durch das Ehepaar
wird in Schneidwitz eine Dorfsch-
ule abgehalten. Ebenfalls
aus eigenem Antrieb das al-
lerdings nicht mehr schulpflichtigen
Knaben u. Mädchen wird eine
freiwillige Dingschule an Din-
ing Nachmittag durch die Sch-
ren abgehalten. Beiden Schulen,
Dinting und Dingschule gedeihen
gut. ——— Angefangen zu gleicher
Zeit beginnt ein Dorfweihnachts-
Schmutzfest, Fabrikantenung der Ortsi-
dauern an einem gutem Dorfes,

an welchem c. 25 Mann, Eltern u. Jungen, teilnahmen, mit gutem Erfolg für die Fortbildungsschule unseres ländlichen Bezirkes.

Dagegen kann eine gleiche Fortbildungsschule für Mädchen u. Frauen infolge des Zudrangs u. außerordentlichen Beschäftigkeit der jungen Frauen nicht zu Stande.

Dezember 24: Gestern Christbaumfeier für die gesamte Jugend und der Kirchgemeinde Ditzingen mit Gesang, Deklamation u. Anspruch.

Dezember 31: Feierliche Schlußbetrachtung in der Kirche unter Mitwirkung des Männerchors.

Als Curiosum für die Nachkommen möchte ich erwähnen, daß in der Gemeinde Ditzingen im Jahre 1902 zwei 5 Kinder geboren, wobei keine Drillinge, auch keine Zwillinge geboren u. ebenfalls keine Gemeindeglieder beerdigt wurden. Das ein weiteres Anzeichen von diesen 3 Fällen kurz bindet Kleinheit der Gemeinde Ditzingen, ebenso alle 3 Fälle im gleichen Jahre bis jetzt doch nur in Ausnahmen, nämlich bei Lamarck, in Hirt nahm unter obwaltenden Umständen 5 Kindern, die zusammen die vorhandenen Eltern von 4 Jahren zählen, im Durchschnitt etwa 83 Jahre.

Und getreuen Bericht:

R. Gentlemann, Ortsvorsteher